

## Weißer Turmschnecke, Zebraschnecke (*Zebrina detrita*)

Das dickschalige, turmförmige Gehäuse dieses auch Märzen- oder Große Vielfraßschnecke genannten Weichtiers wird bis zu 25 Millimeter lang und kann bräunlich-gestreift oder auch glänzend-weiß sein. Gehäuse der Jungschnecken (Mitte rechts) sind meist stärker gefärbt und weisen erst wenige spiralige Windungen (Umgänge) auf, während es bei den mit etwa zweieinhalb Jahren ausgewachsenen Schnecken bis zu sieben sind. Zebraschnecken sind nur nach Regen aktiv. Im Sommer findet man sie oft oben an Pflanzenstängeln, wo es kühler als am Boden ist. Sie haben sich mit Schleim angeklebt, der dann trocken auch die Mündung ihres Gehäuses abdichtet und so längere regenlose Phasen überstehen hilft. Wegen ihres exponierten „Sommerschlafquartiers“ auffällig und scheinbar häufig, sind Zebraschnecken laut Roter Liste Deutschland aber gefährdet. An trockenen Standorten mit Kalkböden, z.B. auf Magerrasen (unten rechts) oder im Weinberg, sind sie oft mit Heideschnecken (*Helicella* spp., unten links) vergesellschaftet, die sich ebenfalls von Pflanzenresten ernähren.

